

BUND RLP, Eyersheimer Mühle, 67256 Weisenheim am Sand

An die  
Verbandsgemeinde Freinsheim  
z.H. Herrn Renner  
Bahnhofstr. 12  
67251 Freinsheim

**Kreisgruppe Bad Dürkheim**  
Dr. Heinz Schlapkohl  
Eyersheimer Mühle  
67256 Weisenheim am Sand

Telefon (06353) 3318

heinz.schlapkohl@bund-rlp.de

23.11.2019

## **Bebauungsplan „An der Quelle“ der Stadt Freinsheim**

Lieber Herr Renner, sehr geehrte Damen und Herren,

wir beziehen uns auf die Offenlegung des Teilbebauungsplans „...An der Quelle.“ der Stadt Freinsheim. BUND (und Naturschutzbeirat beim Kreis Bad Dürkheim) hatten bereits im Jahre 2008 zu dem Parkplatz-Vorhaben der Stadt Freinsheim Stellung bezogen, und dieses grundsätzlich nicht befürwortet. Heute, nach 11 weiteren Jahren, hat sich die gesellschaftliche Diskussion um den Autoverkehr vor allem aufgrund des fortschreitenden Klimawandels, weiterentwickelt. Daher sollte der motorisierte Individualverkehr aus unserer Sicht nicht weiter durch öffentliche Angebote gefördert werden.

**Daher sprechen wir uns als BUND** (und ich auch für den Naturschutzbeirat des Kreises Bad Dürkheim) **ganz deutlich gegen die vorgesehene Überplanung der Fläche mit einem großen Parkplatz aus.** Eine Begrenzung der Parkplatzfläche auf den Bereich des durch unregelmäßiges Parken vorgeschädigten Bodens, wo sich jetzt Parkschilder des Altstadthofs befinden (Plan-Nr. 575) halten wir für akzeptabel und ausreichend.

Im Übrigen ist der Planungsraum aus Naturschutzsicht sehr wertvoll (dies wird auch vom Planer nicht in Abrede gestellt). Die alten Gärten und Gartenbrachen, die älteren Bäume, aber auch die teilweise verbuschten Flächen, auf denen sich diverse heimische Sträucher entwickelt haben, weisen einen hohen Wert für die Tierwelt auf. Die Fläche könnte man durchaus als „Grüne Lunge Freinsheims“ bezeichnen.

Alternativ zur Parkplatznutzung sollte ein Teil der Gartenflächen (bzw. der Obstplantage) zu umweltpädagogischen Zwecken für Kindergärten und Schulen verwandt werden; der nahe Spielplatz bietet einen Übergang. Ansonsten haben wir gegen eine „Reaktivierung“ der Gärten natürlich keine Bedenken.

Besonders am Herzen liegt uns die Offenlegung und Renaturierung der Quelle und des Quellbachs. Dieser Vorgang, bei dem wir gerne etwas mitwirken, bzw. beraten würden, spielt leider in der B-Plan-Änderung nur eine untergeordnete Rolle. Dies ist aus unserer Sicht ein wesentlicher Mangel des Plans. Wir vermuten, dass die konkrete Renaturierungsplanung noch in ein wasserrechtliches Genehmigungsverfahren eingebracht werden soll. Daher ist aus unserer Sicht eine andere zeitliche Abfolge notwendig: Zuerst muss die Bachrenaturierung abgeschlossen sein, und der dafür notwendige Flächenbedarf konkret ermittelt worden sein, bevor man weitere Planungen in Angriff nimmt (die derzeit für den Bach in den Plan eingezeichnete Fläche erscheint uns deutlich zu schmal).

Zu bedenken wäre auch die Verträglichkeit einer Bachrenaturierungsfläche mit einer direkt benachbarten Parkplatzfläche. Wir halten diese Verträglichkeit nicht für gegeben. Auch dies spricht gegen die vorliegende Planung mit dem großen Parkplatz.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Schlapkohl

D. Herrn Weber, Stadtbürgermeister; Frau Dell, VG Freinsheim; Kreisverwaltung Bad Dürkheim, UNB